

Null Grad Invest Klimagerecht fördern

Unterstützen Sie mit uns das Klimaschutzprojekt von SAHAS in Nepal

SAHAS

Unsere nepalesische Partnerorganisation SAHAS arbeitet in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli. 2019 gründete sie das gemeinnützige Sozialunternehmen SAHAS Foundation mit dem Gold Standard zertifizierten Programm „Community Level Green Energy Promotion in Nepal“. Ziel ist es, erneuerbare Energiesysteme wie Biogasanlagen und energieeffiziente Kochöfen sowie Trinkwasserfilter in ländlichen Regionen zu implementieren, die Lebenssituation benachteiligter Menschen zu verbessern und zum Schutz des Waldes und des Klimas beizutragen. Das Klimaschutzprojekt richtet sich derzeit an 13.600 Familien. Eine Ausweitung des Programms auf weitere Distrikte ist geplant.





Frauen beim Kochen auf energieeffizienten Kochöfen und Familie beim Trinken von gefiltertem Trinkwasser im Projektgebiet. Bildnachweis: SAHAS/ Robic Upahayay.

SAHAS Nepal

- Unsere Partnerorganisation SAHAS ist u.a. in den Distrikten Udayapur, Makwanpur und Sindhuli aktiv.
- Wichtige Arbeitsbereiche von SAHAS sind die Ernährungssicherung und die Verbesserung der Lebensqualität, das nachhaltige Management natürlicher Ressourcen, die Vermeidung von CO₂-Emissionen, die Anpassung an den Klimawandel sowie Empowerment und Gendergerechtigkeit.
- Mit Entwicklungsmaßnahmen und Netzwerk- und Advocacyarbeit stärken sie die Fähigkeiten armer Familien auf allen Ebenen – sozial, ökonomisch und politisch.
- Das von SAHAS in 2019 gegründete gemeinnützige Sozialunternehmen SAHAS

Foundation leistet mit dem Gold Standard for the Global Goals- zertifizierten Aktivitätenprogramm „Community Level Green Energy Promotion in Nepal“ einen Beitrag zur Gesamtstrategie von SAHAS.

- Ziel des Programms ist es, Familien in ländlichen Gemeinden die Nutzung erneuerbarer Energiesysteme wie Biogasanlagen und verbesserte energieeffiziente Kochöfen sowie energieeffiziente und sichere Trinkwasserfilter zu ermöglichen, die Lebenssituation benachteiligter Menschen zu verbessern und zum Schutz des Waldes und des Klimas beizutragen.
- Das laufende Klimaschutzprojekt richtet sich derzeit an 13.600 Familien im Projektgebiet in den Distrikten Udayapur,

Makwanpur und Sindhuli. Eine Ausweitung des Programms auf weitere Distrikte ist geplant.

Das Klimaschutzprojekt

- Die Verbreitung von 100 aus lokalen Materialien und vor Ort hergestellten Biogasanlagen. Je nach Familiengröße und verfügbarer Anzahl an Vieh können die Biogasanlagen unterschiedliche Größen haben.
- 8.000 energieeffiziente und lokal produzierte Kochöfen in vier verschiedenen Ausführungen für Familien, die nicht über Vieh verfügen und daher keine Biogasanlagen nutzen können.
- 7.000 Trinkwasserfilter nutzen die desinfizierende Wirkung eines in kolloidalem Silber getauchten Stabes. Sie sollen das Trinken von verunreinigtem Wasser und

die Nutzung von Feuerholz zum Wasserabkochen reduzieren. Damit wird bakteriellen Erkrankungen und Virusinfektionen vorgebeugt und die Gesundheit der Familien gestärkt.

Der Finanzierungsbedarf

- Der Finanzierungsbedarf des geplanten Klimaschutzprojektes über den Projektzeitraum von 5 Jahren beträgt bis zu 1,6 Millionen Euro.
- Das Klimaschutzprojekt kann darüber hinaus mit weiteren Projekten in zusätzliche Gebiete ausgeweitet werden.

Gold Standard verifizierte Beiträge zu den SDGs



Gesundheit und Wohlergehen

- Der Einsatz der Biogasanlagen, der energieeffizienten Kochöfen und Trinkwasserfilter führt in den Haushalten des Projektgebietes zu einer generellen Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung.
- Durch den Einsatz der energieeffizienten Kochöfen kann die Luftverschmutzung im Wohnhaus und daraus resultierende Atemwegserkrankungen reduziert und Feuerholz sowie Zeit eingespart werden.
- Geld- und Zeitersparnis, da mit weniger Feuerholz gekocht wird und Wasser ohne den Einsatz von Feuerholz gereinigt werden kann.
- Weniger Ausgaben für medizinische Behandlungen und Medikamente.



Hochwertige Bildung

- Durchführung von Schulungen und Ausbildungen der lokalen Bevölkerung zur Umsetzung und Aufrechterhaltung der Projektaktivität im Bereich des digitalen Monitorings, der Wartung der Technologien sowie zu Themen wie Klimawandel, klimafreundliche Technologien und ihre Nutzung.



Bezahlbare und saubere Energie

- Durch das Klimaschutzprojekt wird die Anzahl der in Haushalten in der

Projektregion eingesetzten erneuerbaren Energiesysteme wie Biogasanlagen, verbesserte energieeffiziente Kochöfen und energieeffiziente und sichere Trinkwasserfilter gesteigert.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Durch das Klimaschutzprojekt werden projektbezogene temporäre und langfristige Arbeitsplätze für Männer und Frauen geschaffen.
- Schnellere Kochprozesse und der Wegfall weiter Wege bei der Versorgung mit Trinkwasser ermöglichen den Frauen Nebenerwerbstätigkeiten nachzugehen, Pausen zu machen und ihre Kinder zu unterrichten.

- Ihr Beitrag zum Familieneinkommen durch zusätzliche Erwerbsmöglichkeiten und die Nutzung moderner Technologie beeinflusst den Status von Frauen in der Dorfgemeinschaft positiv und trägt zu ihrem Empowerment bei.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Durch das Klimaschutzprojekt können über den Projektzeitraum von fünf Jahren bis zu 126.000 t CO₂-Emissionen reduziert werden.

Der zusätzliche Nutzen für die lokale Bevölkerung

Biogasanlagen

- Der Einsatz chemischer Düngemittel kann reduziert werden, da die Rückstände der Biogasanlagen als sehr fertiler Bio-Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt und Ernteerträge trotzdem gesteigert werden können
- Gas kann auch für andere Zwecke wie Beleuchtung genutzt werden.

Kochöfen

- Kochöfen sind sicherer als Feuerstellen, weil Frauen und Kinder nicht direkt mit dem offenen Feuer in Berührung kommen.

Empowerment der Frauen

- Zeitersparnis beim Holz sammeln, Wasser holen und Kochen führt dazu, mehr Zeit für andere soziale, familiäre oder ökonomische Aktivitäten sowie Freizeit zur Verfügung zu haben.
- Bessere Gesundheit ermöglicht Frauen eine bessere Teilhabe am familiären und gesellschaftlichen Leben.

Natürliche Ressourcen

- Die Verringerung von Abholzungen leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation und des Fortbestands natürlicher Ressourcen.

Hintergrundinformation

Nepal

- Nepal ist ein Binnenstaat in Südasien der im Norden an die Volksrepublik China und im Osten, Süden und Westen an Indien grenzt. Die Hauptstadt ist Kathmandu. Von den circa 30 Mio. Menschen leben etwa ein Drittel unter der Armutsgrenze. Die Lebenserwartung liegt im unteren Drittel der Lebenserwartungen in asiatischen Ländern. Ca. 80% der Bevölkerung leben in ländlichen Gebieten.
- Armut, Ernährungsunsicherheit, niedriger Bildungsstand, hohe Analphabetismusrate und fehlendes Bewusstsein über die eigenen Rechte. Kastendiskriminierung sind vorherrschend und wirken sich entwickelungshemmend auf das soziale Miteinander aus.
- Aufgrund von Informationsdefiziten sind staatliche Sozialprogramme den Bedürfnissen auf lokaler Ebene oft unbekannt.
- Frauen sind von zahlreichen sozialen, ökonomischen und politischen Rechten ausgeschlossen, nehmen selten an Entscheidungsprozessen teil und haben keinen Zugang zu Landbesitz.
- Die insbesondere seit den Erdbeben in 2015 massive Arbeitsmigration von Männern in die urbanen Zentren des Landes und ins Ausland hat die Feminisierung der Landwirtschaft weiter verstärkt.
- Über 70% der ländlichen Ökonomie wird von Frauen getragen, was zu erhöhtem Arbeitsdruck auf Frauen geführt hat.
- Der Zugang zu Gesundheitsversorgung, sicherem Trinkwasser und Abwassersystemen ist unzureichend.
- Etwa 85% der lokalen Bevölkerung haben ein Einkommen von weniger als 2 US\$ am Tag und viele können sich nur 6 Monate selbst versorgen.
- Ursache hierfür ist der fehlende Zugang zu Produktionsmitteln, zu verbesserten landwirtschaftlichen Anbaumethoden und zu Technologien sowie zu ganzjährigen Bewässerungsmöglichkeiten.
- Der Energiebedarf ländlicher Haushalte resultiert vorwiegend aus dem Kochen, Wassererhitzen und der Beleuchtung. Dafür wird zu zwei Dritteln Biomasse genutzt.
- Die Existenzsicherung und Anpassung an den Klimawandel werden für die arme ländliche Bevölkerung zunehmend schwerer, da sie kaum über die Mittel und Möglichkeiten verfügt diese neben Herausforderungen wie beispielsweise Erdbeben auch noch zu schultern.
- Die Gesundheit der Familien, insbesondere von Frauen, wird beeinträchtigt durch die Ausbreitung von Infektionen durch kontaminiertes Wasser.

Auswirkungen des Klimawandels

- Nepal zählt zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Ländern weltweit.
- Der Klimawandel führt in Nepal zu Starkregen, Überflutungen, Bodenerosion und Erdbeben, die Vernichtung von Wohngebäuden und Agrarlandverlust bedeuten. Gleichzeitig bringen die Winter mehr Trockenheit.
- Die Bevölkerung ist besonders vulnerabel für Ernte- und Viehverluste, Zerstörung der Wälder aufgrund extremer klimatischer Veränderungen.



Kontakt

Jens Reinshagen
Freier Berater Unternehmenskooperationen
Telefon +49 30 42140107
jens.reinshagen@icloud.com
brot-fuer-die-welt.de

Spenden

Spendenkonto
Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Links

<https://www.brot-fuer-die-welt.de>
<https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden/unternehmen/nullgradinvest/>
<https://www.sahasnepal.org.np>
<https://registry.goldstandard.org/projects/details/1783>